

Stenographischer Bericht

Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung Montag den 19. Dezember Nachmittags 5 Uhr.

Vorsitzender: Herr Regierungsrath Gries. Entschuldigt sind die Herren Stadtverordneten Auge, Weinack, Krieh, Sachs, Grunberg, Apelt, Hartmann.

1. Die Bewilligung der Kosten zur Erneuerung des Siechenhauses nach dem Straßentalan. (Referent: Stadt. Vizepräsident.)

Referent: Es wird vorausgesetzt, daß den geehrten Herren der Bewilligung die Terrainverhältnisse vor dem städtischen Siechenhause hinlänglich bekannt sind.

2. Der Antrag des Magistrats wird mit dem Amendement Brach angenommen.

II. Die Bewilligung der Mittel zum Ankauf einer Parzelle in der verlängerten Wilhelmstraße. (Referent: Stadt. Steinhilber.)

Referent: W. H. Die Versammlung hat schon Geldbewilligungen ausgesprochen zur endlichen Durchführung der verlängerten Wilhelmstraße.

Streifen abzutreten, konnte sich natürlich zu einer unentgeltlichen Abgabe nicht verstehen. Es sind mancherlei Anfragen gemacht worden, das Terrainstück so billig wie möglich für die Stadt zu bekommen.

Stadtv. Steinhilber: W. H. die verlängerte Wilhelmstraße ist eine noch völlig unregulirte Straße, ist eine solche neue Straße, daß für deren Regulirung und Freilegung schon nach Inhalt unseres jetzigen Statuts die Stadt nichts zuzugeben hat.

Stadtv. Steinhilber: W. H. die verlängerte Wilhelmstraße ist eine noch völlig unregulirte Straße, ist eine solche neue Straße, daß für deren Regulirung und Freilegung schon nach Inhalt unseres jetzigen Statuts die Stadt nichts zuzugeben hat.

dem Gesetz vom 2. Juli 1875 entwickeln muß. Ich halte es aber nicht für opportun, jetzt die Sache ohne Weiteres fertig zu machen. Die Verhandlungen über die Revision des Distrikts sind im Flug.

Halle, 21. Dezember.

Die Kommission für die Vorbereitung über die Befegung der erledigten Stelle des ersten Bürgermeisters hat wieder gestern getagt.

— (Aus der Universität.) Gestern, Dienstag, Vormittags 11 Uhr wurde in der Aula der hiesigen Universität Herr Hugo Koedel aus Frankfurt a. D. zum Doctor philosophiae promovirt.

— Schon wieder ist unsere Universität von einem harten Verluste betroffen worden. Gestern, Dienstag, Nachmittags gegen 3 Uhr verschied in Folge eines Gehirnschlages der ordentliche Professor in der Jurisprudenz Herr Dr. jur. Adolf Doehow.

— Auf den 28. d. M. sind zwei Neuwahlen für die Stadtverordnetenversammlung von Magistrat anderaumt worden. Nachdem Herr Gymnasial-Oberehrer Dr. Richter im I. Bezirk der III. Abtheilung am 22. April 1880 zum Stadtverordneten bis ult. 1883 gewählt war, die zur Annahme dieser Wahl erforderliche Genehmigung seiner vorgelegten Verhöre: trotz wiederholter Aufforderung aber nicht beigebracht hat, so wird diese Wahl für wirkungslos erklärt und soll die Ersatzwahl bis ult. 1883 an dem genannten Tage von 11 bis 1 Uhr Vormittag stattfinden.

— Die am 1. April 1882 an den hiesigen städtischen Elementarschulen neu angestellten 13 Lehrer sind die Herren Haring aus Diemitz, Wagner aus Eisleben, Thinius aus Eilenburg, Walther aus Giebichenstein, Krull aus Martinshof, Hirsch aus Trebitz, Schönfeld aus Reichardtswerben, Harnisch aus Gerienitz, Preiser aus Trebitz, Plag aus Schraplan, Kentsch aus Nottleben, Oriegel aus Domnitz und Pütsche aus Gornbach.

— Das Wasserwerks-Kuratorium trat gestern Nachmittags auf dem Rathhause zu einer Sitzung zusammen

Weihnachtswanderung.

V. Halle, den 20. Dezember 1881. Lieber Herr Vetter!

Der Tag rückt immer näher heran, an welchem Sie nach hier zu kommen gedenken (es bleibt doch beim 23. Dez.) und beile ich mich, Ihnen noch einige Resultate und Erfahrungen meiner Weihnachtswanderung schriftlich zu unterbreiten.

kommen, können Sie sich selbst von der Gediegenheit der Arbeit an den einzelnen Ständen überzeugen. Etwas nöthige Fortwörter — es sieht das immer so vornehm aus, wenn man durch eine Fortière in das Nebenzimmer tritt — finden Sie in vorzüglicher Auswahl bei Arnold (Inhaber Gütte) am Markt, auch sind dort Teppiche verschiedenster Art zu haben.

findet die Frau Wuhne Stoff dazu in mehr als großer Auswahl. Auch die geschmackvolle Anfertigung eines solchen Kleides wird von den genannten Geschäften auf Wunsch bejorgt.

Literarisches.

— Paul Moser's Notizkalender als Schreibunterlage für 1882. Ein eleganter Glanzleinenbandmappe mit grünem Luchpapier überzogen. Mit Gipspapier durchschossen. Größe 25 x 35 cm. Preis 2 M. Verlag des Berliner Vitzgob. Instituts, Berlin W., Potsdamerstraße Nr. 110.

— Zu Weihnachtsgeschenken für Alt und Jung eignet sich 3. B. Gadländer's Soldatenleben im Frieden. Mit 60 Illustrationen von Emil Rumpf. 4. Aufl. Preis cart. M. 3. — geb. M. 4. — (Verlag von Carl Krabb in Stuttgart.)

Bekanntmachung.

Nachdem der Gymnasial-Oberlehrer Dr. Richter vom 1. Bezirk der 3. Abtheilung im Waßtermine am 22. April 1880 zum Stadtverordneten auf die Zeit bis ultimo 1883 gewählt war, die zur Annahme dieser Wahl erforderliche Genehmigung seiner vorgelegten Bescheide trotz wiederholter Aufforderung aber nicht beigebracht hat, so wird diese Wahl für wirkungslos erklärt und ein anderweiter Termin zur Neuwahl eines Stadtverordneten bis ultimo 1883 auf

Mittwoch, den 28. d. Mts. Vormittags 11—1 Uhr im Sitzungssaale der Stadtverordneten anberaunt, zu welchem die Wahlberechtigten des 1. Bezirks der 3. Abtheilung eingeladen werden, um ihre Stimmen abzugeben.

Ferner hat der Professor Dr. med. **Heinrich Frisch** die bei den diesjährigen Wahlen auf ihn gefallene Wahl zum Stadtverordneten auf die Zeit vom 1. Januar 1882 bis ultimo Dezember 1887 abgelehnt und ist deshalb eine Neuwahl für ihn zu veranlassen. Hierzu wird ein Termin auf

Mittwoch, den 28. d. Mts. Vormittags 9—11 Uhr im Sitzungssaale der Stadtverordneten anberaunt, zu welchem die Wahlberechtigten der 1. Abtheilung eingeladen werden, um ihre Stimmen abzugeben.
Halle a/S., den 20. Dezember 1881. Der Magistrat.

Wilhelm-Augusta-Stiftung für Beamten, Wittwen und Waisen der Provinz Sachsen.

Nachdem die Einreichung der Beiträge zur obenbezeichneten Stiftung für das laufende Jahr zum Abschluß gelangt ist, wollen wir nicht unterlassen, allen denen zu danken, welche zu dem überaus reichen Ertrage das Ihrige gethan haben, die es uns ermöglicht haben, in dem angezeigten Kreise mit freigebiger Hand als noch vor Jahresfrist, Hilfe zu bringen, wo solche noch thut. Insbesondere aber ist es uns eine angenehme Pflicht, unserer Dankesfreude darüber Ausdruck zu geben, daß vor nicht langer Zeit ein ungenannt sein wollender Wohlthäter unsere Stiftung mit 6000 M. zu dem Zweck besetzt hat, und jetzt wieder ein edler Gönner „zur Weihnachtsvertheilung“ Sechzig Mark, ein anderer zehn Mark spendet hat. Wir haben im Laufe des vergangenen Jahres vier solcher Fälle zu verzeichnen, die, wie wir gern bezeugen, uns und die unter schwierigen Verhältnissen begonnene Sache bei uns stets auf's Neue belebt haben. Möge diesen hochgeehrten Fremden unseres Vereins das Bewußtsein die beste Weihnachtsfreude sein, in die Wohnungen der Noth und bitteren Sorge auch Festesfreude gebracht, Dankeskränze verurtheilt zu haben.

Dürften wir doch hieraus die Hoffnung schöpfen, daß nach solchen Beispielen edelster Uneigennützigkeit diejenigen, welche leider noch immer unserer Stiftung gegenüber eine zu erwartende Stellung einnehmen, sich nun auch entschließen werden, diese zu fördern.

Wer könnte heute noch zweifeln, daß der junge Baum, dessen Wurzeln aus selbstloser Nächstenliebe getrieben, die besten Früchte zeitigen wird. Vor kaum zwei Jahren noch lediglich auf einen Grundstock von ca. 500 M. angewiesen, sind wir jetzt, Dank der Opferwilligkeit der Mitglieder und Ehrenmitglieder, in der Lage, über ein Kapitalvermögen von nahezu 3000 M. zu verfügen, trotz der reichlich bemessenen Aufwendungen zur Unterstützung von Wittwen und Waisen. Darum wenden wir uns auch heute wieder insbesondere an die Herren Beamten hiesiger Stadt, welche der Stiftung noch fern stehen, mit der Bitte, uns ihre Unterstützung durch Beitritt zu dem Verein nicht fernher verjagen zu wollen.
Halle a/S., den 15. Dezember 1881.

Der Centralvorstand der Wilhelm-Augusta-Stiftung für Beamten, Wittwen und Waisen der Provinz Sachsen. (gez.) Zernial, Stadtrat. (gez.) Halpapp, Rentant.

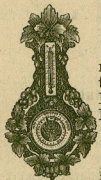
Weihnachts-Anzeige.

gr. Ulrichstraße W. Assmann. gr. Ulrichstraße Nr. 27.

Zum bevorstehenden Feste empfehle mein reichhaltiges Lager von sämtlichen Delicatessen, echten Rusp. Caviar, frisch geräucherter Rheinlachs, fr. geräucherter Maie, echte Pommerische Gänsebrüste, Letzterer Nibbchen, Maronen, alle feinen Würstchen und Fleischwaren, frische Neunungen, Citronen, Apfelsinen, grüne Pomeranzen.

Musik-Unterricht.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich hier als Clavier- und Violin-Lehrer niedergelassen habe. Ich hoffe, mir das Vertrauen eines hochgeehrten Publikums zu erwerben, da ich während meiner 10jährigen Praxis als Musiklehrer Erfahrungen gesammelt habe. Honorar mäßig. Unterricht in und außer dem Hause. Anmeldungen werden in der Zeit von 10—12 und 2—4 Uhr erbeten.
Hochachtungsvoll **Emil Troitzsch**, Geurietenstr. 4, 2 Tr., ehemaliger Schüler der Kullat'schen neuen Akademie der Tonkunst zu Berlin.



Barometer

mit vorzüglich ausgekochten, vollständig luftleeren Röhren, sowie alle Sorten Metall-Barometer empfiehlt

Otto Unbekannt, Kleinschmieden.

Zügl. frische Zaunerische Würstchen, Italienischen Salat, Thüringer Knackwürstchen, Rügenwalder Gänsebrüste, Gänsefüßchen, ohne Knochen, Gänsehälften, Lachs-Schinken, ff. Sülze, Corned-Beef, gedochte Zunge, diverse Braten, garvirte Schinken

im besten Arrangement empfiehlt **Wilh. Nietsch**, Leipzigerstr. 75.

Zur Festbäckerei empfiehlt: Ia. ausgegl. Kinder-Nerental **Wilh. Nietsch**, Leipzigerstr. 75.

Zu Weihnachtsgeschenken empfiehlt: Zußig. ff. Fleisch u. Brustwaren in elegantem Carton **Wilh. Nietsch**, Leipzigerstr. 75.

Ich empfehle im Einzelverkauf: Feinstes Weizen- u. Roggenmehl, sowie Roggen- u. Weizenkleie u. sämtliche Futtermittel zu billigsten Mäßenpreisen.

Ed. H. Beschmidt, Obere Leipzigerstr. 54.

B. Stolze's Blumenbazar

ist nur gr. Steinstr. 3. Alle Neuheiten der Saison blühender u. Blattpflanzen, Jardiniere, Terrarien, Körbechen in grosser Auswahl. Neueit Maquard-Bouquettes, ein reizender Zimmerschmuck. Pampus-Wedel. Preise stets am billigsten.

Sopha's!

billig. Zehbe, Tapezierer, Leipzigerstraße 25.

Ausverkauf

in sämtlichen Stickereien, Wolle berechnete Engros-Preise, Schürzen, Capotten, sowie Damenswesten und Strümpfe u. verkauft zum Einkaufspreis.

M. Schultz, Sophienstr. u. Weidenpl.-Ecke.

Hauswirtschaftliche Waare zu räumen wird angenommen **Löhnerplan 2.**

Expedition im Waisenhaus. Buchdruckerei des Waisenhauses.

Die auf Grund neuer wissenschaftlicher Forschungen dargestellten und von vielen Herren Aerzten warm empfohlenen W. Voss'schen Catarrhillen, welche den so lästigen Schnupfen in wenigen Stunden beseitigen und heftige Lungen-, Rachen- und Kehlkopfentzündungen binnen kürzester Frist in die mildeste Form überführen, sind (à Dose 1 Mark) in den bekannten Apotheken in Halle, Querfurt, Weihe, Kindebrück zu haben. Dasselbst wird auch eine kleine Broschüre über dieses neue Heilverfahren von Dr. med. Wittlinger unentgeltlich abgegeben.

Capitalien auszuleihen

à 4% 20 fad. Reinertrag, nicht unter 150,000 M.
à 4 1/4% 25 fad. do. nicht unter 30,000 M.
à 4 1/2% 1/3 des Wertes auf Landhypothek.
à 4 1/2% 1/2 do. auf Stadthypothek.
à 5% weitere Stellen guter Sicherheit.

Ernst Haassengier.

Schmeerstr. **Rud. Müller**, Schmeerstr. 37/38. **Juwelier**, empfiehlt sein großes Lager Gold-, Silber- und Alfenidwaren in nur guter reeller Waare zu den billigsten Preisen.



Freitag und Sonnabend stehen große u. kleine Landtschweine (halbengl. Rasse) zum Verkauf im Gasthof zur goldenen Kette in Halle a. S.



Biehändler Friedrich Buch, Alsteden a. S.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Malermeisters und Händlers mit überseitsigen Wögel **Carl Zeidler** hier ist in Folge eines von dem Gemeinsschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf den **11. Januar 1882, Vormittags 10 Uhr** vor dem königl. Amtsgerichte hier selbst, Zimmer Nr. 31 anberaunt.
Halle a/S., den 10. Dezember 1881.

Müller L., Assistent, als Gerichtsschreiber des königl. Amtsgerichts, Abtheilung VII.

Auction.

Fortzugshalber gelangen am **Freitag den 23. d. M. Vorm. 10 Uhr** Magdeburgerträge 40a, folgende sehr gut erhaltene Gegenstände zur öffentlichen Versteigerung:

- 1 Kleiderkredit, 1 Kommode, 1 Sofa, 1 Regulator, Schränke, Tisch, Stühle u. a. m.
- Lützendorf**, Gerichtsvollzieher.
- 2 Stück 2thür. Kleiderkredit u. Kommoden neben billig zum Verkauf bei **Alt. Schmidt**, Tischlermeister, H. Scholom 1.

Alle Sorten:

Stearinkerzen, Paraffinkerzen, Pianokerzen, Kronenkerzen, Kanalkerzen, Baumkerzen empfehlen billigst **Gebr. Häuber.**

Aepfel-Verkauf

5 Liter schon zu 30 Pfennig. Neue Rheinische Wallnüsse, beides in bester Qualität wie bekannt bei

R. Semmler,

Karzerplan und Poststr. Ecke. Wegen des Festes bis Abends 9 Uhr geöffnet.

Gypsfiguren

große Auswahl, sehr billig Geiststraße 37, im Hof. Dasselbst auch Reparatur.

Christbäume,

ganz frisch gehalten, angekommen, im Ganzen und einzeln zu verkaufen. **B. Gebhardt** aus dem Parz. Martinsgasse, Ecke der Auguststraße.

Ein neuer schöner Kinder-schiffchen zu verkaufen **Leipzigerstraße 7, p.**

Als Weihnachtsgeschenke empfiehlt Sekretär, Veritas, Kommoden, Stühle, Tisch u. große Auswahl von Nützlichem und Niederländischem. Sämtliche Sachen werden zum Einkaufspreis verkauft

gr. Steinstrasse 71.

Die Expedition des Berliner Börsen-Telegraph eröffnet für den an jedem Borsentage erscheinenden

Berliner

Börsen-Telegraph

am 1. Januar 1882 ein neues Abonnement. Bestellungen für das Inland zum Preise von 5 Mk. pro Quartal nehmen die Postanstalten an. Für das Ausland zum Preise von 10 Mk. 75 Pf. pro Quartal einschliesslich Porto und für die Express-Abonnenten zum Preise von 5 Mk. pro Quartal werden Bestellungen nur von der Expedition des B. B. T. entgegengenommen.
Berlin C., Kurstrasse 34/35.

Expedition des Berliner Börsen-Telegraph.

Damen- u. Kinder-Garderobe

wird aufs Modernste angefertigt, auch nur zugeschnitten und eingerichtet. Langjährige Erfahrung und gepriift als Lehrerin, berechnen mich zur Ausführung von

Unterricht im Schneidern,

Machchinen, Zuschneiden, Musterzeichn. usw. u. wird dieses auf Wunsch in einzelnen Stunden u. einzelnen Fächern gelehrt **Leipzigerstraße 78, III.**
2000 % auf sichere Hypothek 1. Jan. auszuleihen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Sonntag 25. Dezember 7¹⁹ früh
Ertrazug Halle-Berlin.
Ankunft 11²⁰ früh.
Retourbillets 6 Tage gültig, 3. Kl. 7 M., 2. Kl. 10 1/2 M. nur noch bis Donnerstag Abend 6 Uhr, später 1 M. mehr bei **Steinbrecher & Jasper.**

Stadt-Theater.

Donnerstag den 22. Dezember 1881. 28. Vorstellung im 2. abnornent.

Robert und Bertram

oder **Die lustigen Bagabunden.** Große Feste mit Gesang in 4 Acten von G. Käber.

Freitag: Große Weihnachts-Kinder-fundöde.

Anfang 5 Uhr. Das Kind, welches gestern Abend in der Dautkirche das blauebene Tuch mit rother Kante an sich nahm, indem es beobachtet wurde, wird gebeten, da es einem franken Kinde gehört, solches Willbergweg 44 abzugeben.

Dankagung.

Für die vielen Beweise der Theilnahme und Freundschaft während der Krankheit meines seligen Vaters, des Restaurateurs **G. Rudolph**, sowie denen, die seinen Sarg schmückten und ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten, sage meinen tiefgefühltesten Dank. **Wittve Rudolph.**